

Immer wieder neu Maß nehmen....

Jedes Konzept des (lebensbegleitenden) Lernens ist auf die äußeren, wie inneren Umstände eines Unternehmens abgestimmt, weil man Maß genommen hat und auf den Leib schneidert.

Innovationen und stilistische Details geschehen im Maß Nehmen und nicht auf den großen und teuren Modeschauen der Haute-Couture mit dem neuesten Design, bzw. der neuesten Beratungsmode der Saison.

Dort lässt sich die gute Schneiderin allerdings inspirieren, sie kiebitzt, international und scheut auch nicht davor zurück, größere Neueinkleidungsprojekte in Kooperation mit Schneidern aus anderen Unternehmen vorzunehmen.

Wenn wir bei der Metapher bleiben, was ist dann neu an KNEWLEDGE?

Dazu sind die Herausforderungen an moderne „Kleider“ zu klären:

- Sie müssen rasch wechselbar und vielfältig kombinierbar sein, um den wechselnden Ansprüchen des Marktes und der internen Prozessgestaltung stand zu halten.
- Sie müssen geeignet sein, ein harmonisches Ensemble auf dem Gruppenphoto zu ergeben, trotz individuell unterschiedlicher Stile.
- Sie müssen den Schicklichkeits- und Zuschreibungskriterien unterschiedlicher Kulturen genügen.
- In kleineren Unternehmen müssen sie zudem einfach und funktional bleiben, zu viel Spitzenwerk erschwert das Bügeln, ist im Betrieb zu aufwändig und trifft nicht den Geschmack der Eigner.
- Jedenfalls muss sie zur Trägerin passen, von ihr individuell getragen und umgenäht werden können.

Wie soll man diesen Ansprüchen begegnen? Durch Selber Nähen, durch Kauf von der Stange oder durch eine Kombination aus Beidem?

Kleider entstehen in ihrem Stil und ihrer Funktionalität durch das individuelle Tragen. Sehr viel passiert demnach als „learning by doing“. So experimentiert man mit neuen Ideen, probiert Ablaufverbesserungen aus, versucht neue Gesprächsstrategien gegenüber Kunden und lernt, wie man Chefs dazu bringen kann, Vorschlägen Aufmerksamkeit zu zollen. Allerdings sind Experimente teuer und führen nicht immer über den Tellerrand hinaus. Ein intensiver Arbeitsalltag kann learning by doing verhindern: Zu wenig Personal, zu wenig Geld und zu enge Vorgaben sind Lernblocker. Ein Klima der Aspirationslosigkeit, das gerne entsteht, wenn mittelmäßige Menschen sich Nachfolger suchen, die sie nicht bedrohen, verhindert ebenfalls lebendiges kreatives Selbstschneidern.

Von der Stange zu kaufen, führt zum traurigen Zustand der gegenwärtigen Konfektionsmärkte: Die Kleider werfen Falten, haben Detailnähte an der falschen Stelle, passen entweder im Schnitt, in der Farbe oder in der Größe nicht zum Träger. Standardware in den Größen small bis extrasize wird zu technischen Managementsystemen und neuen Rechtsvorschriften angeboten und kann oft das Richtige sein, wenn sie schlank designt und erschwinglich bleibt. Sicherheits-, Risiko-, Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme funktionieren nach diesem Muster. Am akademischen Markt gewinnt man Zugang zu Netzwerken und – dort, wo er funktioniert – zu Perspektive. Allerdings ist der Weiterbildungsmarkt unüberschaubar, die Spreu lässt sich häufig erst im Nachhinein vom

Weizen trennen. Informations- und Dienstleistungsprodukte tragen eben den Nachteil, dass man sie konsumieren muss, um ihre Qualität verlässlich einschätzen zu können.

Am besten erscheint daher eine Kombination aus Maßschneidern und Konfektion. Zugang zu Netzen, Kooperationen mit anderen und Anregungen für Schnitte gewinnt man am Markt, umgesetzt werden sie im Hause. Das ist allerdings nicht aufregend spektakulär. Genäht wird im Stillen, die Raffinessen des Stils werden von kleinen Schneidereien oft nicht auf Messen und in Zeitschriften dargestellt. Da jede Naht einmalig ist, lässt sich der Stil auch kaum in Worte fassen. Viele KMUs sind findig. Sie haben den sozialen Kontrakt zu ihren Mitarbeitern noch nicht gebrochen und erhalten daher auch noch Loyalität im Gegenzug. Wenn es ihnen gelingt, ihr Gespür und ihr internes learning by doing etwas bewusster zu machen, wenn es ihnen gelingt, Kooperationen gegenüber aufgeschlossen zu sein, haben sie alle Chancen ihre tragende Rolle in der Volkswirtschaft zu erhalten. Dazu brauchen sie gesunde Puffer. Ein enges Kostenschneiden beseitigt nämlich nicht nur schlechtes Fett, sondern auch sinnvolle Depots, aus denen im Ausnahmezustand geschöpft werden kann und in denen die Lösungen für die Herausforderungen von morgen heranreifen.

Das ist kein neues großes Thema am Horizont, so wie auch die Mode eben aus Kleidern und nicht aus bemalter Haut besteht. Die Herausforderungen sind alle benannt: Interkulturelles-, intergeneratives-, lebenslanges Lernen, e-learning, coaching, mentoring, systemisches Lernen, man kann gar nicht alle Moden der Saison aufzählen. Eine gute maßgeschneiderte Umsetzung gilt für KNEWLEDGE daher auch als Innovation.